

Medienmitteilung

Kantonsspital Graubünden erhält Qualitäts-Zertifikat

Das Zentrumsspital der Südostschweiz verfügt über ein sehr gut funktionierendes Qualitätsmanagement. Dies bescheinigt dem Unternehmen das erfolgreich bestandene Zertifizierungsaudit nach sanaCERT.

An einem zweitägigen Audit wurden im Kantonsspital Graubünden von einer Equipe von externen Fachleuten acht Qualitätsbereiche, sogenannte Qualitätsstandards überprüft. In fünf von acht geprüften Kategorien wurde dem Spital durch die Experten der unabhängigen Stiftung sanaCERT Suisse die Höchstnote verliehen. Bei den anderen drei Bereichen erhielt das Zentrumsspital die zweitbeste Note. Mit dem erfolgreich bestandenen Zertifizierungsaudit wird dem Kantonsspital Graubünden bescheinigt, dass es über ein sehr gut funktionierendes Qualitätsmanagement verfügt.

Qualität im Leitbild

Die Verankerung der Qualitätsaspekte im Leitbild des Kantonsspitals Graubünden hat zum Ziel, das Denken und Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf ein ganzheitliches Qualitätsbewusstsein hinzulenken. Die Mission des Kantonsspitals Graubünden verlangt qualitativ hochstehend versorgte Patientinnen und Patienten. Qualitativ hochstehende Leistungserbringung und Patientensicherheit sind dabei das oberste Ziel. Die Umsetzung dieser Vorhaben wird nun auch von einer externen unabhängigen Stelle bestätigt. Das Kantonsspital Graubünden ist stolz darauf, seinem Ziel durch die erfolgreiche Zertifizierung ein grosses Stück näher gekommen zu sein.

Professionelle Überprüfung

Anlässlich des Zertifizierungsaudits am 8. und 9. November 2011 unterzog sich das Kantonsspital Graubünden einer externen Überprüfung durch die Stiftung sanaCERT Suisse. sanaCERT ist die Schweizerische Stiftung für die Zertifizierung der Qualitätssicherung im Gesundheitswesen. sanaCERT legt ihren Fokus gezielt auf medizinische und pflegerische Aspekte, auf Patientinnen und Patienten sowie auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Gesundheitseinrichtungen. Unter Einhaltung des Qualitätsregelkreises, dem sogenannten PDCA-Qualitätskreislauf, werden dabei Massnahmen zur Qualitätssicherung und Qualitätsförderung zunächst geplant, dann umgesetzt, überprüft und bei Bedarf angepasst. Damit ist eine nachhaltige Qualitätsarbeit zur Vermeidung von Mehrkosten gewährleistet. Dies ist im Kantonsspital Graubünden der Fall.

Acht Qualitätsstandards

Die von den sanaCERT-Fachleuten geprüften acht Qualitätsstandards betreffen folgende Bereiche:

- Qualitätsmanagement (obligatorisch)
- Infektionsprävention und Spitalhygiene
- Erhebung von Patientenurteilen
- Chirurgie

- Entwicklung der Pflegequalität
- Umgang mit kritischen Zwischenfällen
- Mitarbeitende Menschen und Spital
- Ernährung

Vom Gesetzgeber verlangt

Gemäss Krankenversicherungsgesetz KVG sind Spitäler beauftragt, ihre Qualität zielgerichtet und systematisch zu sichern und zu fördern. Mit Inkrafttreten des Bundesgesetzes im Jahr 2007 legen Spitäler die Wirtschaftlichkeit und Qualität ihrer Leistungen dar. Im Rahmen des neuen Schweizer Spitalfinanzierungssystems Swiss DRG gewinnt zudem die hohe Wirtschaftlichkeit bei gleichzeitig hoher Qualität der angebotenen Dienstleistungen eine neue Dimension. In diesem Umfeld von steigendem Kostendruck, knappen personellen Ressourcen und rasantem medizinischem Fortschritt ist es eine grosse Verpflichtung gegenüber den Kunden, eine hoch qualitative, sichere und kundengerechte medizinische Versorgung anbieten zu können.

Überwachung des Qualitätsmanagements

Das sanaCERT-Zertifikat behält die Gültigkeit nur, wenn ausgewiesen wird, dass weiterhin an der Entwicklung des Qualitätsmanagements gearbeitet wird. Zu diesem Zweck werden in 2012 und 2013 sogenannte Überwachungsaudits durch die Stiftung sanaCERT Suisse erfolgen. Die Re-Zertifizierung des Gesamspitals erfolgt durch sanaCERT in 2014.

Weitere Informationen erteilen:

Heinrich Neuweiler
Qualitätsbeauftragter
Leiter Departement Pflege & Fachsupport
Mitglied der Geschäftsleitung

Telefon 081 256 66 21

Dr. phil. Tima Plank
Qualitätsmanagerin
tima.plank@ksgr.ch

Telefon 081 255 23 20

Chur, 10. November 2011/MV